

Engagement Report 2025



SECURITY KAG

HINWEIS

Dies ist eine Marketing-Anzeige, die ausschließlich zur Information unserer professionellen und institutionellen Anleger:innen und nicht für Kleinanleger:innen geeignet ist.

Die gegenständliche Unterlage beschreibt die Engagement-Aktivitäten der nachhaltigen Fonds der Security Kapitalanlage AG im Jahr 2025 in Ergänzung der gesetzlich zu erstellenden Unterlagen. Es wird festgehalten, dass nicht sämtliche von der Security Kapitalanlage AG aufgelegten bzw. verwalteten Fonds diese Strategie umsetzen. Bitte beachten Sie bei der Entscheidung in unsere Fonds zu investieren sämtliche Eigenschaften oder Ziele in der Anlagepolitik der Fonds. Bitte informieren Sie sich daher in den aktuellen Prospekten und in den Basisinformationsblättern (BIB) unserer Fonds, die in deutscher Sprache auf der Homepage unter www.securitykag.at sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG, Heßgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich sind.

Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Sinne des Art. 10 der Offenlegungs-VO für nachhaltige Fonds und weitere Angaben zur Nachhaltigkeit finden Sie unter <https://www.securitykag.at/recht/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung/>.

Diese Marketing-Anzeige ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die Anlagegrundsätze der Fonds können zukünftigen Änderungen unterworfen sein. Auf die Einhaltung von Anlagegrundsätzen und Anlagezielen sowie bestimmter Nachhaltigkeitskriterien einzelner Fonds, insofern es sich um freiwillige und nicht in den jeweils gültigen Prospekten festgelegte Beschränkungen handelt, besteht daher kein Rechtsanspruch. Erhaltene Auszeichnungen, Zertifizierungen und Vergleichbares lassen keine Rückschlüsse auf die Zukunft, da sie für die Vergangenheit verliehen wurden.

Stand August 2026

Inhaltsverzeichnis

Engagement-Strategie der Security KAG	5
1.1 Themenbezogenes Engagement.....	5
1.2 Norm-Based Engagement	5
Engagement Zyklus 2025.....	8
1.3 ISS ESG-Key Facts: Norm-Based Engagement	8
1.4 Schwerpunkte und Ergebnisse des normbasierten Engagements.....	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Eigene Darstellung: Engagement Prozess in der Security KAG	7
Abbildung 2: Engagement Statistics I (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 6)	9
Abbildung 3: Engagement Statistics II (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 7f)	9
Abbildung 4: Engagement Statistics III (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 7)	10
Abbildung 5: Eigene Darstellung: Auszug aus den aktiven Unternehmensdialogen der Security KAG	11
Abbildung 6: Eigene Darstellung: Überblick über die nicht reagierenden Unternehmen im Engagement-Prozess der Security KAG	14

Engagement-Strategie der Security KAG

Engagement bedeutet für die Security KAG, den aktiven Dialog mit Unternehmen zur Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele zu suchen. Wir gehen davon aus, dass ein gemeinsames Verständnis von nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken am meisten bewirkt. Hierdurch kann langfristig der beiderseitige Erfolg sichergestellt sowie die positiven Auswirkungen auf Umwelt und die Gesellschaft gefördert werden. Wenn wir Unternehmen mit unseren Zielvorgaben konfrontieren, tun wir das meist im Verbund unseres Konzerns oder gemeinsam mit anderen Asset Managern. Beides ist effizient und verschafft uns maximal mögliches Gehör.

Die Security KAG unterscheidet in Bezug auf den aktiven Austausch mit Unternehmen die beiden nachfolgenden Varianten.

1.1 Themenbezogenes Engagement

Die Security KAG verarbeitet quartalsweise nachhaltigkeitsbezogene Daten zur Erzielung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der nachhaltigen Fonds von einem der führenden Datenprovider-ISS ESG. Werden in diesem Zusammenhang beispielsweise potenzielle Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitskriterien oder Verschlechterungen im Nachhaltigkeitsrating der Unternehmen festgestellt, kann der interne Engagement-Prozess angestoßen werden.

Dieser sieht in weiterer Folge eine Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Unternehmen vor, um nachhaltigkeitsrelevante Divergenzen aufzuzeigen, zukunftssträchtige Modifikationen anzuregen und etwaige Nachhaltigkeitsrisiken auszuräumen. Für das Unternehmen bietet sich die Möglichkeit zur Stellungnahme über bereits ergriffene Gegenmaßnahmen und den Austausch zu bestehenden bzw. geplanten Transitionen. Im Fokus unseres themenbezogenen Engagements stehen der offene Austausch und die Zielsetzung, Unternehmen zu nachhaltigeren Geschäftspraktiken zu bewegen. Dies soll beiderseits sowohl den finanziellen Ertrag als auch positive Auswirkungen auf die nachhaltigen Entwicklungen sicherstellen.

1.2 Norm-Based Engagement

Die Security KAG beteiligt sich im Rahmen der nachhaltigen Fonds am sogenannten Norm-Based bzw. Pooled Engagement von ISS ESG. Hierdurch engagieren wir uns gemeinsam mit institutionellen Investor:innen, die mehr als 3,4 Billionen USD (Stand Dezember 2025) verwalten, im Bereich der nachhaltigen Entwicklungen. Durch diese Zusammenarbeit können wir unseren Einfluss auf Unternehmen mit anderen Asset Managern bündeln und unsere Anliegen effektiv an die Unternehmensführungen adressieren. Durch regelmäßige Dialoge mit den Unternehmen und der Übermittlung konkreter Zielvorgaben versuchen wir positive Veränderungen voranzutreiben und kontroverses Verhalten der Unternehmen zu beenden.

Im Fokus dieses Pooled Engagement stehen Unternehmen, die gegen anerkannte internationale Normen wie zum Beispiel UN Global Compact, OECD-Richtlinien, UN-Leitprinzipien, UN SDGs etc. verstoßen. Diese festgestellten ESG-Kontroversen bestehen insbesondere in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und Korruption.

Die hiervon betroffenen Unternehmen werden von ISS ESG je nach Schweregrad der Verletzung folgendermaßen unterteilt: Einstufung als „RED“ bei offensichtlichem Verstoß gegen die obenstehenden Normen und als „AMBER“ im Falle von glaubwürdigen Anschuldigungen.

Quartalsweise wird die Security KAG über die Unternehmen, die in den obenstehenden Bereichen Verletzungen aufweisen informiert. Die Security KAG evaluiert diese und stimmt mit anderen Investor:innen darüber ab, über welche Unternehmen bevorzugt das Engagement eröffnet werden soll. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Kontroversen als auch die notwendigen Zielsetzungen festgelegt.

Ein Expertenteam der Security KAG erstellt basierend auf vordefinierten Kriterien einen Vorschlag über die Beteiligung am Norm-Based Engagement von ISS ESG. Die Aufnahme in diese Vorauswahl erfolgt unter der Prämisse, dass die nachhaltigen Fonds in die von der Verletzung betroffenen Unternehmen investiert sind. Als weiterer Entscheidungsfaktor für diese Vorselektion wird der Schweregrad der Verstöße berücksichtigt. Als „RED“ qualifizierte Verstöße werden obligatorisch in die Vorauswahl aufgenommen. Bei als „AMBER“ gekennzeichneten Verletzungen erfolgt eine differenzierte Betrachtung. Diesbezüglich werden ausschließlich nachgewiesene Kontroversen in die Bewertung mitaufgenommen. Die Entscheidung über die Auswahl der Unternehmen, die dem Engagement unterzogen werden sollen, wird vom Vorstand der Security KAG auf Basis dieser Vorauswahl getroffen und daraufhin an ISS ESG kommuniziert.

Die ausgewählten Unternehmen erhalten danach sog. Engagement-Letter, die über die bestehenden Kontroversen aufklären und Vorgaben sowie Umsetzungsfristen für die gewünschte Verbesserung enthalten. In diesem Stadium hat die Security KAG die Möglichkeit diese von ISS erstellten Engagement-Briefe zu überprüfen und final zu entscheiden, ob sie sich an dem jeweiligen Engagement beteiligen möchte. Nach dem Versand dieser Briefe werden in weiterer Folge zwischen den institutionellen Investor:innen und den Unternehmen Dialoge organisiert, die sowohl durch schriftliche Korrespondenz als auch gemeinsame Meetings erfolgen können. Im Zuge dieses fortwährenden Austausches zu den jeweiligen Kontroversen hat die Security KAG die Möglichkeit sich jederzeit aktiv, u.a. durch Rückfragen, Feedback und mögliche Umsetzungs- bzw. Transitionsvorschläge, in den Dialog mit den Unternehmen zu involvieren. Dabei wird die Kommunikation und die Partizipation der Unternehmen einer laufenden Bewertung durch ISS ESG unterzogen. Die einzelnen Phasen des Austausches werden dabei kategorisiert und bewertet. Das hat sowohl auf die Zwischenergebnisse als auch auf das Endresultat des Engagements wesentlichen Einfluss. Die Ziele werden u.a. durch Offenlegung und Umsetzung von relevanten Richtlinien, Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und Beendigung der Kontroverse kategorisiert und gemessen.

Werden die vorab definierten Ziele erreicht sowie die Kontroversen durch das Unternehmen behoben, wird das Engagement beendet und in der Security KAG abgeschlossen. Insofern von Seiten des Unternehmens keine ausreichenden Informationen zur Verfügung gestellt werden, wird der Engagement-Prozess fortgesetzt. Attestiert ISS ESG dem betroffenen Unternehmen bzw. der Behebung der identifizierten Kontroverse schlechte Aussichten, wird das Engagement eingestellt.

Die Security KAG kann in weiterer Folge ein themenspezifisches Engagement intern anstoßen. Bei fehlenden Erfolgsaussichten bzw. ausbleibenden Rückmeldungen der betroffenen Unternehmen kann der Vorstand im Einzelfall über einen Ausschluss aus dem Portfolio entscheiden.

Zusammenfassend ist für den Ablauf des Norm-Based Engagement folgendes festzuhalten:

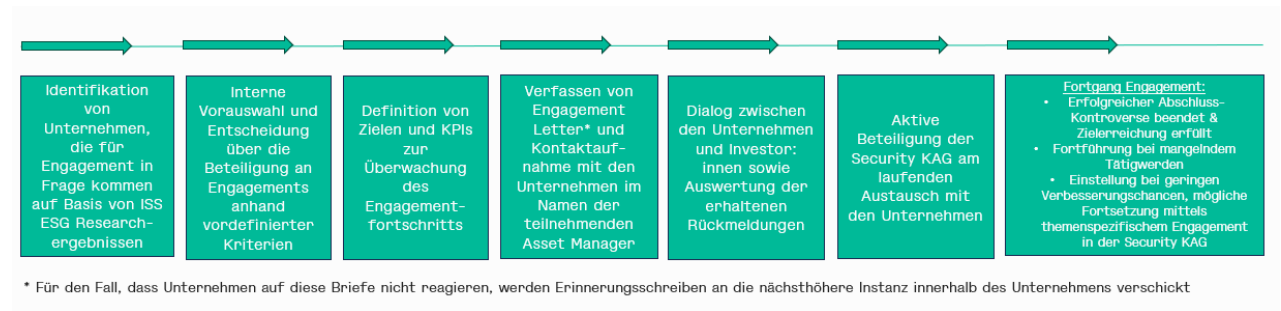


Abbildung 1: Eigene Darstellung: Engagement Prozess in der Security KAG

Engagement Zyklus 2025

Nachfolgend wird über die Engagement-Aktivitäten berichtet, die im Rahmen des normbasierten Engagements von der Security KAG im Zeitraum vom vierten Quartal 2024 bis zum 31. Dezember 2025 durchgeführt wurden. Grundlage der Berichterstattung sind, die von ISS ESG veröffentlichten, quartalsweisen Fortschrittsberichte sowie der Jahresbericht 2025. Ergänzend wurden die bei der Security KAG dokumentierten Engagement-Maßnahmen berücksichtigt.

1.3 ISS ESG-Key Facts: Norm-Based Engagement

Im obenstehenden Berichtszeitraum wurden durch den Datenprovider ISS ESG insgesamt 101 neue Engagement-Verfahren eingeleitet. Dabei erfolgten Kontaktaufnahmen mit 129 Unternehmen. Insgesamt wurden 528 Engagement-Aktivitäten durchgeführt, die sich auf 194 normbasierte Sachverhalte in 28 Ländern bezogen.

Besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligung der angesprochenen Unternehmen in diesem Berichtszeitraum. So reagierten mehr als 70 % der von ISS ESG kontaktierten Unternehmen auf die eingeleiteten Kontaktaufnahmen. Durch regelmäßige Nachfassaktionen und den fortlaufenden Dialog konnten Verbesserungen bei der Transparenz und der Offenlegung relevanter Informationen erzielt werden. Darüber hinaus zeigte sich bei zahlreichen Unternehmen eine erhöhte Bereitschaft zum Austausch sowie zur Entwicklung konkreter und zeitlich definierter Maßnahmen zur Risikominderung. In einzelnen Fällen wurden zudem Schritte zur Beendigung kontroverser Geschäftspraktiken angekündigt oder eingeleitet.

Die nachfolgenden Auswertungen basieren auf den im ISS ESG Norm Based Engagement Report 2025 veröffentlichten Statistiken und bieten einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten, Schwerpunkte und Entwicklungen des normbasierten Engagements.

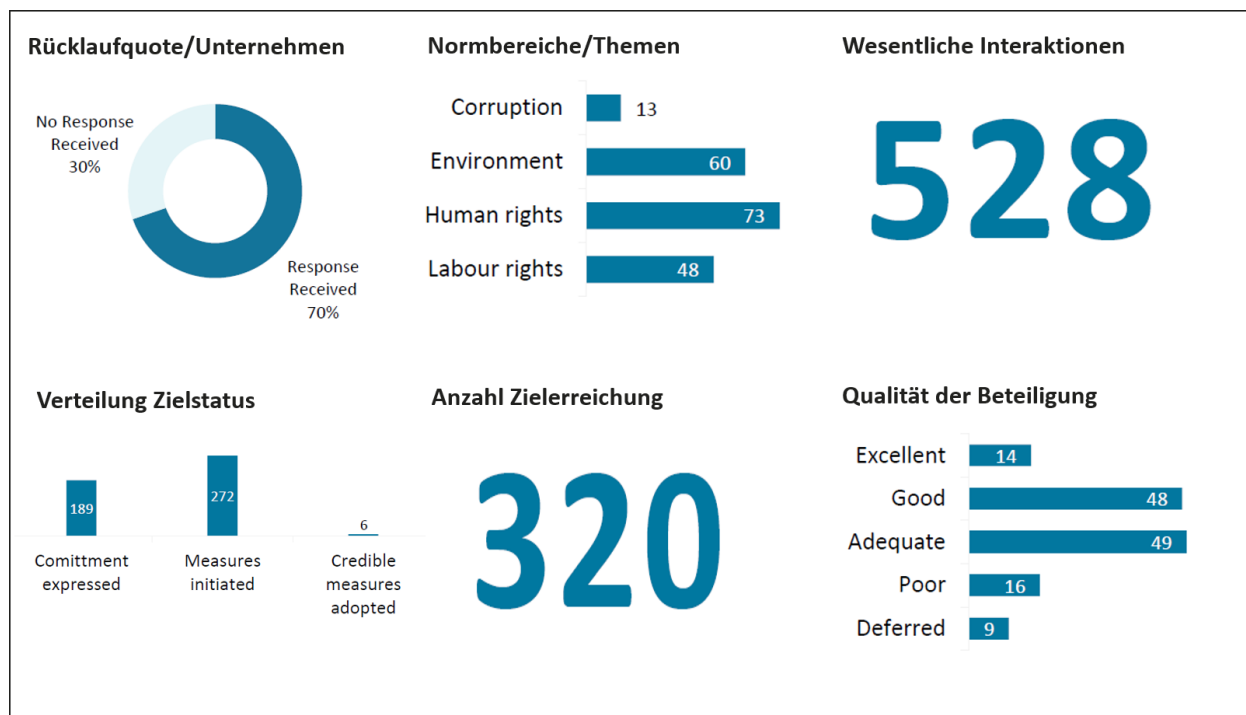


Abbildung 2: Engagement Statistics I (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 6)

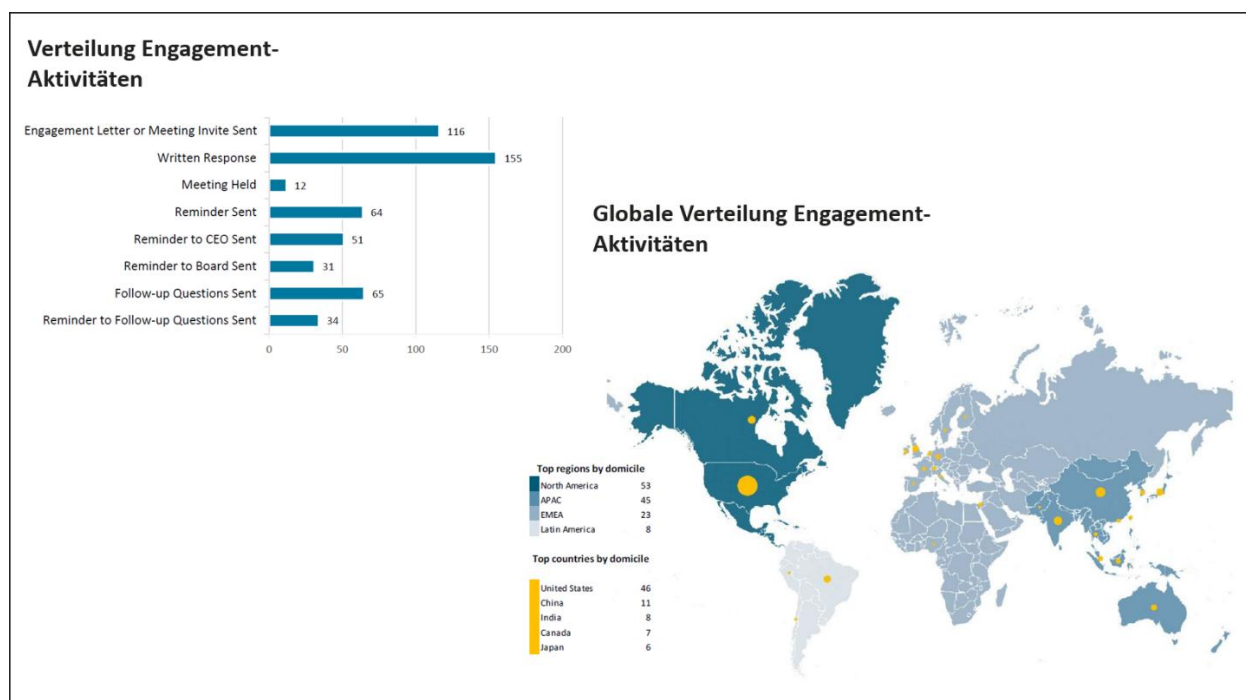


Abbildung 3: Engagement Statistics II (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 7f)

Das normbasierte Engagement von ISS ESG konzentriert sich auf den aktiven Dialog mit Unternehmen, die Kontroversen oder Verstöße gegen die Prinzipien des UNGC aufweisen. Die nachfolgende Auswertung zeigt die Verteilung der betroffenen Normbereiche sowie die jeweiligen Reaktionsquoten der im Rahmen der Engagement-Aktivitäten kontaktierten Unternehmen.

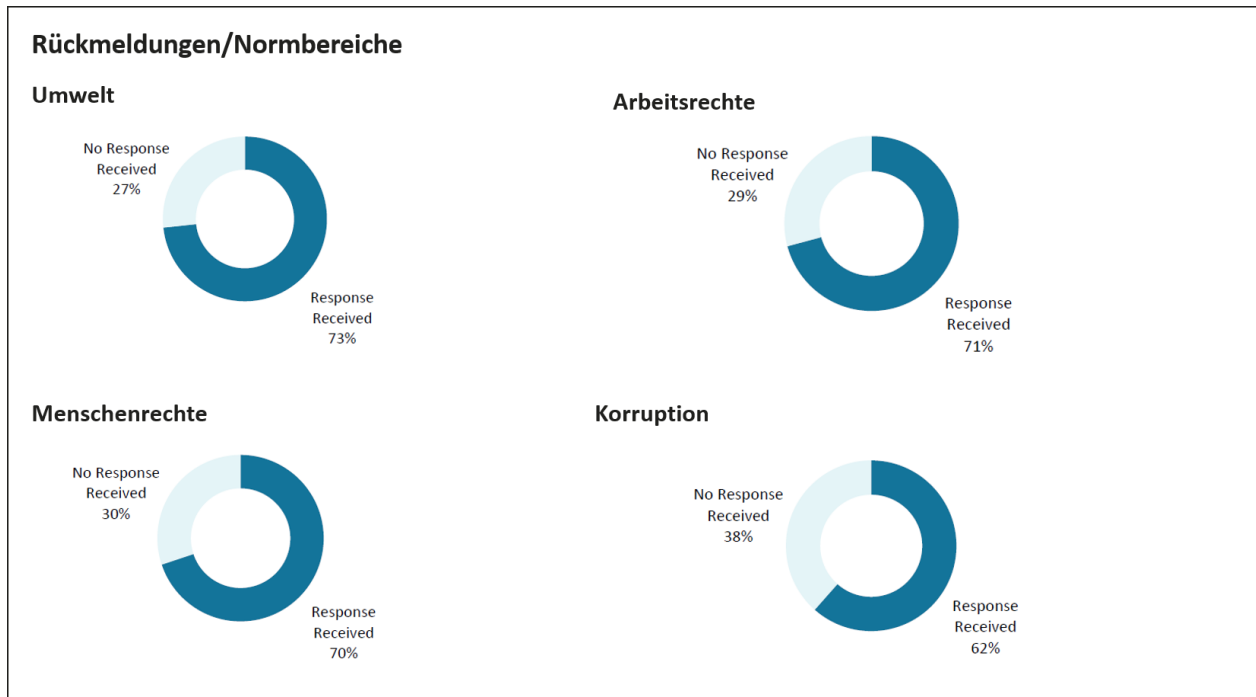


Abbildung 4: Engagement Statistics III (Quelle: ISS ESG Norm-Based Engagement 2025 Annual Report, 2025, S. 7)

1.4 Schwerpunkte und Ergebnisse des normbasierten Engagements

Die nachfolgenden Auswertungen zeigen die Entwicklung der Engagement-Verfahren im Berichtszeitraum und umfassen kooperative Unternehmensdialoge, ausstehende Unternehmensrückmeldungen sowie abgeschlossene Engagement-Themen.

Engagement Dialoge

Die von ISS ESG initiierten Kontaktaufnahmen erfolgten entweder per Mail oder durch virtuelle Meetings im Namen der teilnehmenden Investor:innen. In diesem Zusammenhang kann festgehalten werden, dass von der Gesamtanzahl an kontaktierten Unternehmen insgesamt 90 Rückmeldungen verzeichnet werden konnten. An zumindest 23 dieser Unternehmensdialoge hat sich die Security KAG aktiv beteiligt, da die Voraussetzungen für die Teilnahme entsprechend den unter 1.2 angeführten Punkten gegeben waren und somit eine Beteiligung am Engagement erfolgte.

Emittent	Normverletzung	Engagement Zyklus
Booking Holdings Inc.	Korruption	Q2 2025
Enbridge Inc.	Menschenrechte	Q4 2024
McKesson Corporation	Menschenrechte	Q1 2025
Woolworths Group Limited	Menschenrechte	Q4 2024

Abbildung 5: Eigene Darstellung: Auszug aus den aktiven Unternehmensdialogen der Security KAG

Die nachfolgend dargestellten Unternehmen stellen eine Auswahl jener Engagement-Verfahren dar, an denen sich die Security KAG im Berichtszeitraum aktiv beteiligt hat.

- Booking Holdings Inc.: Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Online-Reiseplattformen und betreibt Marken wie Booking.com. Das Leistungsangebot umfasst insbesondere die Vermittlung von Hotelbuchungen, Flugtickets, Mietwagen, Kreuzfahrten sowie individuell zusammengestellten Reiseleistungen in mehr als 220 Ländern und Regionen. Gegenstand des Engagements waren Vorwürfe eines möglichen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung in Spanien. Diese betrafen insbesondere unfaire Handelsbedingungen, wettbewerbsbeschränkende Geschäftspraktiken, Preisparitätsklauseln sowie mangelnde Transparenz. Ziel des Engagements war es, Informationen zu den erhobenen Vorwürfen und den dagegen eingeleiteten Maßnahmen zu erhalten. Darüber hinaus sollte das Unternehmen zu weiteren Schritten zur Vermeidung eines möglichen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bewegt werden, insbesondere durch die Überprüfung bestehender Geschäftsbedingungen und die Beseitigung potenziell wettbewerbsbeschränkender Praktiken. Zudem wurden Informationen über das

anhängige Rechtsmittelverfahren gegenüber der zuständigen spanischen Wettbewerbsbehörde angefordert.

Im Rahmen eines virtuellen Austauschs wies das Unternehmen die erhobenen Vorwürfe erneut zurück. Gleichzeitig verwies es auf bereits umgesetzte Maßnahmen, darunter die Abschaffung bestimmter Preisparitätsklauseln, die Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Anfechtung der behördlichen Entscheidung auf dem Rechtsweg. Im Nachgang zum Gespräch übermittelte ISS ESG ergänzende Fragen, um weitere Informationen insbesondere zum Risikomanagement im Zusammenhang mit wettbewerbsrechtlichen Risiken zu erhalten.

Die Analyst:innen von ISS ESG bewerteten die Dialogbereitschaft und die Qualität des Austauschs mit dem Unternehmen insgesamt als „gut“. Vor dem Hintergrund der dargestellten Verbesserungsmaßnahmen wurde das Engagement vorläufig ausgesetzt. Die weitere Entwicklung sowie der Ausgang des Verfahrens werden von ISS ESG und den beteiligten Investor:innen weiterhin beobachtet.

- Enbridge Inc.: Enbridge Inc. und seine Tochtergesellschaften sind als Energieinfrastrukturunternehmen tätig. Die Geschäftstätigkeit umfasst insbesondere den Transport und die Verteilung von Erdgas und Flüssiggas, die Speicherung von Gas sowie die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen.

Gegenstand des normbasierten Engagements waren Vorwürfe im Zusammenhang mit möglichen Beeinträchtigungen der Rechte indigener Gemeinschaften, insbesondere des Rechts auf Zugang zu sauberem Wasser, im Zusammenhang mit der Dakota Access Pipeline (DAPL) im US-Bundesstaat North Dakota. Ziel des Engagements war es, zusätzliche Informationen zu den durchgeführten Konsultationen mit dem Stamm der Standing Rock Sioux sowie weiteren betroffenen indigenen Gemeinschaften zu erhalten. Darüber hinaus sollte eine Offenlegung der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfungsprozesse im Zusammenhang mit der DAPL sowie der bestehenden Konsultations-, Beschwerde- und Abhilfemechanismen für indigene Anspruchsgruppen erreicht werden.

Im Rahmen eines virtuellen Dialogs im Februar 2025 führte das Unternehmen aus, lediglich über ein Joint Venture an der betroffenen Pipeline beteiligt zu sein. Zudem verwies es darauf, dass die erforderlichen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt und die geltenden rechtlichen Vorgaben eingehalten worden seien. Darüber hinaus nahm das Unternehmen zu den von ISS ESG vorgebrachten Fragestellungen Stellung und stellte ergänzende Informationen zu den bestehenden Prozessen und Maßnahmen bereit. Vor dem Hintergrund des geführten Dialogs und der bereitgestellten Informationen wurde entschieden, das Engagement vorläufig auszusetzen. Die weitere Entwicklung des Sachverhalts sowie die Wirksamkeit der vom Unternehmen dargestellten Maßnahmen werden weiterhin beobachtet und im Rahmen der laufenden Engagement-Aktivitäten verfolgt.

- McKesson: Die McKesson Corporation zählt zu den weltweit größten Unternehmen im Gesundheitssektor und ist insbesondere im Pharmagroßhandel sowie in der Bereitstellung von Gesundheitsinformationssystemen und technologischen Lösungen für Krankenhäuser und Apotheken tätig.

Gegenstand des normbasierten Engagements waren wiederkehrende Vorwürfe verschiedener Interessengruppen im Zusammenhang mit einer möglichen

Mitverantwortung des Unternehmens für die Opioid-Krise in den Vereinigten Staaten. Ziel des Engagements war es, zusätzliche Transparenz hinsichtlich der vom Unternehmen ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung missbräuchlicher Verwendungen kontrollierter Substanzen zu erreichen. Dabei standen insbesondere die Offenlegung unabhängiger Überprüfungen der Wirksamkeit des Programms zur Überwachung kontrollierter Substanzen (Controlled Substance Monitoring Program, CSMP), Informationen zu eingeleiteten Präventions- und Risikominderungsmaßnahmen sowie der Status anhängiger Rechtsverfahren im Fokus des Dialogs.

Die Aufnahme des direkten Austauschs mit dem Unternehmen erfolgte erst nach mehreren Kontaktversuchen sowie einer Eskalation auf Führungsebene. In den nachfolgenden schriftlichen Stellungnahmen verwies McKesson unter anderem auf eine gerichtliche Entscheidung, wonach das Unternehmen zu den relevanten Zeitpunkten ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Überwachungsprogramm für verdächtige Bestellungen betrieben habe. Darüber hinaus informierte das Unternehmen über die Einrichtung und Finanzierung einer Datenclearingstelle, die der Erfassung und Analyse relevanter Daten zur Identifikation potenzieller Risiken dienen soll.

Da die bereitgestellten Informationen aus Sicht der beteiligten Investor:innen und von ISS ESG zunächst nicht ausreichten, um die Umsetzung, Überwachung und Wirksamkeit der dargestellten Maßnahmen umfassend beurteilen zu können, wurden ergänzende Fragen an das Unternehmen übermittelt. In seiner Rückmeldung verwies McKesson auf die Einrichtung einer Datenclearingstelle sowie auf öffentlich zugängliche Informationen zum CSMP und stellte zusätzliche Informationen zu den bestehenden Prozessen bereit.

ISS ESG bewertete die Dialogbereitschaft des Unternehmens sowie die Offenlegung von Informationen im Rahmen des Engagement-Prozesses insgesamt als „angemessen“. Auf Basis der geführten Gespräche und der bereitgestellten Informationen bestanden zum damaligen Zeitpunkt keine weiteren offenen Fragestellungen seitens der beteiligten Investor:innen. Das Engagement wurde daher im Juni 2025 vorläufig ausgesetzt. Die weitere Entwicklung des Sachverhalts sowie die Wirksamkeit der vom Unternehmen dargestellten Maßnahmen werden weiterhin beobachtet und im Rahmen der laufenden Engagement-Aktivitäten verfolgt.

- Woolworths: Gegenstand des normbasierten Engagements waren Vorwürfe im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen das Recht auf Privatsphäre sowie Defiziten im Bereich der Cybersicherheit. Anlass hierfür war ein bekannt gewordener Datenschutzvorfall bei MyDeal, einer Tochtergesellschaft bzw. Marke von Woolworths in Australien, bei dem es zu einem unbefugten Zugriff auf Kundendaten gekommen sein soll. Daraufhin eröffnete ISS ESG im Namen der beteiligten Investor:innen den Unternehmensdialog und ersuchte das Unternehmen um Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen sowie zu den ergriffenen Gegenmaßnahmen.

In seiner Stellungnahme führte das Unternehmen aus, dass der Datenschutzvorfall aus dem Jahr 2022 umfassend untersucht worden sei. Darüber hinaus sei ein unabhängiger externer Berater mit der Überprüfung der Cybersicherheitsmaßnahmen beauftragt worden. Zudem verwies Woolworths auf die Implementierung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen sowie die Integration der Cybersicherheitsprozesse von MyDeal in die unternehmensweite Sicherheitsstruktur unter der Verantwortung des Chief Information Security Officers. Nach Angaben des Unternehmens ergaben sich aus den durchgeführten Untersuchungen keine weiteren wesentlichen Feststellungen.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen des Engagements bereitgestellten Informationen bestanden zum damaligen Zeitpunkt keine weiteren offenen Fragestellungen seitens der beteiligten Investor:innen und von ISS ESG. Das Engagement wurde daher noch im selben Monat vorläufig ausgesetzt. Die weitere Entwicklung des Sachverhalts sowie die Wirksamkeit der vom Unternehmen dargestellten Maßnahmen werden weiterhin beobachtet und im Rahmen der laufenden Engagement-Aktivitäten verfolgt.

Nicht reagierende Unternehmen

Von den im Berichtszeitraum kontaktierten Unternehmen reagierten insgesamt 38 weder auf die initialen Kontaktaufnahmen noch auf nachfolgende Erinnerungen bzw. Eskalationsmaßnahmen im Rahmen der eingeleiteten Engagement-Verfahren. Neun dieser Unternehmen befanden sich zum Berichtsstichtag im Portfolio der Security KAG. Die nachfolgend dargestellten Unternehmen stellen eine exemplarische Auswahl jener Fälle dar, in denen trotz wiederholter Kontaktversuche keine Rückmeldung seitens der Unternehmen erfolgte.

Emittent	Normverletzung	Engagement Zyklus
Amazon.com, Inc.	Korruption, Menschen- und Arbeitsrechte	Q4 2025
Samsung Electronics Co., Ltd.	Arbeitsrechte	Q1 2025
Southern Copper Corporation	Umwelt, Menschenrechte	Q4 2025

Abbildung 6: Eigene Darstellung: Überblick über die nicht reagierenden Unternehmen im Engagement-Prozess der Security KAG

Die den dargestellten Unternehmen zugrunde liegenden Kontroversen führten zum Berichtsstichtag noch zu keinem Ausschluss aus den relevanten Portfolien der Security KAG. Die Investierbarkeit der betroffenen Unternehmen ist daher unter Berücksichtigung der geltenden Anlagerichtlinien und Ausschlusskriterien derzeit weiterhin gegeben.

Geschlossene Engagements

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 18 Engagement-Verfahren im Zusammenhang mit UNGC-bezogenen Kontroversen abgeschlossen. Vier der betroffenen Unternehmen waren zum Berichtsstichtag in den Portfolien der Security KAG enthalten. Die Entscheidung zur Beendigung der Engagement-Verfahren erfolgte entweder aufgrund der von den Unternehmen ergriffenen und von ISS ESG als ausreichend erachteten Maßnahmen oder aufgrund relevanter Entwicklungen im Zusammenhang mit den jeweiligen Kontroversen. Die zugrunde liegenden Sachverhalte wurden dabei jeweils einer individuellen Bewertung unterzogen. Für weiterführende Informationen wird auf die zuvor dargestellten Unternehmensdialoge verwiesen.